

Plantaginis lanceolatae herba (++ !)

Anwendung

Innere Anwendung: bei Katarrhen der Atemwege und Entzündungen der Mund- und Rachenschleimhaut.

Äußere Anwendung: leichte entzündliche Erkrankungen der Haut.

Volksmedizin: innerlich bei Erkrankungen der Atemwege, Cystitis, Enuresis, Leberleiden, Magenkrämpfen, Durchfällen und als harntreibendes Mittel.

Äußerlich: zur Wundheilung, bei Furunkeln und Konjunktivitis, sowie als Hämostyptikum.

Dosierung

Tagesdosis: 3-6 g Droge. TD: ethanolischer Fluidextrakt etwa 4,5 mg in Anwendungsbeobachtungen wirksam.

Tee: 1,5 g (1 1/2 TL) auf 150 ml, 10-15 min ziehen lassen. 1 Tasse frisch aufbereitet mehrmals täglich trinken.

Wirkmechanismen

Präklinik: Für Fluidextrakte und für den Presssaft aus frischen Blättern wurde eine bakterizide Wirkung nachgewiesen (Hänsel et al. 1994). Als Ursache für die antibakterielle Wirkung wird das Aucubigenin (hydrolysiertes Aucubin) sowie ein antimikrobiell wirksames Saponin angenommen. In vivo wirkte ein Extrakt aus Spitzwegerich inflammatorischen Prozessen entgegen nach Injektion von Carrageenan und Prostaglandin E1 bei der Ratte (Shipochliev et al. 1981). Weiterhin wurden spasmolytische Wirkungen eines Spitzwegerich-Extraktes nachgewiesen (Fleer, Urbina et al. 1994).

Weiterhin ließ sich eine Beschleunigung der Blutgerinnung nachweisen; eine mögliche epithelisierende Wirkung wird erwähnt.

Klinik: Zur Wirksamkeit der Droge liegt eine Anwendungsbeobachtung mit Spitzwegerichkraut-Fluidextrakt an 593 Patienten mit akuten respiratorischen Infekten, akuter Bronchitis sowie Reizhusten nach akuten respiratorischen Infekten vor. Das subjektive Befinden und der ärztlich beurteilte Allgemeinzustand verbesserten sich um 43 bzw. 37 %. Die Beurteilung der Wirksamkeit der Droge wurde mit gut bis ausgezeichnet bewertet. Bei Kindern wurde die Wirksamkeit besser als bei Jugendlichen und Erwachsenen beurteilt. Die Verträglichkeit war gut (Kraft 1997).

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäß Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt.

Charakteristik

Spitzwegerichkraut besteht aus den zur Blütezeit geernteten, frischen oder getrockneten, oberirdischen Teilen von *Plantago lanceolata* L. sowie deren Zubereitungen.

Herkunft

Osteuropa und Niederlande.

Gewinnung

Das Kraut wird zur Blütezeit (Mai bis September) geerntet und schnell bei 40-50° C getrocknet.

Formen

Ganz-, Schnitt- und Pulverdroge.

Verfälschungen und Verwechslungen

Gelegentliche Verwechslungen mit ähnlich aussehenden Digitalis-lanata-Blättern und Plantago major und media.

Zubereitung

Tee: 2-4g geschnittene Droge werden mit kochendem Wasser übergossen oder auch kalt angesetzt, kurz zum Sieden erhitzt und nach 10min durch ein Teesieb gegeben (2Teelöffel entsprechen etwa 3g Droge).

Identität

Nachweis mit DC- Methode nach DAB10.

Reinheit

Fremde Bestandteile: dunkelbraune bis schwarze Bestandteile: max.5%, sonstige Bestandteile: max. 2% (DAB10).

Trocknungsverlust: max. 10% (DAB10).

Asche: max. 15% (DAB10).

Quellungszahl (mit pulverisierter Droge bestimmt): mind. 6 (DAB10).

Gehaltsbestimmung

Bestimmung mittels HPLC- Methode (Hgn, Band IX, 1990).

Lagerung

Vor Licht und Feuchtigkeit geschützt.

Art der Fertigarzneimittel

Saft, Tropfen, Dragees und Kombinationspräparate.

Substanzen

- Iridoide (2 bis 3%): Hauptkomponenten Aucubin (Rhinantin) und Catalpol, weiterhin Asperulosid
- Schleimstoffe (2 bis 6%): Glucomannane, Arabinogalactane, Rhamnogalacturonan
- Flavonoide: u.a. Hauptkomponenten Apigenin-6,8-di-O-glucosid, Luteolin-7-O-glucuronid
- Kaffeesäureester: Chlorogensäure, Neochlorogensäure, Acteosid (Verbascosid)
- Gerbstoffe (ca. 6%)
- Hydroxycumarine: Aesculetin
- Saponine (Spuren)
- Kieselsäure

Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

Synonyme

Herba Plantaginis angustifoliae
Herba Plantaginis lanceolatae

Volkstümliche Namen

Feuilles de plantain (frz.)
Piantaggine (it.)
Plantago-lanceolata-Kraut (dt.)
plantain Herb (eng.)
Spitzwegerichkraut (dt.)

Indikationen

akute Bronchitis (ICD-10, J 20)
akute Infektion der oberen Atemwege (ICD-10, J 00 - 22)
akute Infektion der unteren Atemwege (ICD-10, J 00)
akute Laryngitis und Tracheitis (ICD-10, J 04)
akute obstruktive Laryngitis (ICD-10, J 05)
akute Pharyngitis (ICD-10, J 02)
akute Rhinopharyngitis (ICD-10, J 00)
akute Tonsillitis (ICD-10, J 03)
Bronchitis, einfach und schleimig eitrig chronisch (ICD-10, J 41)
Bronchitis, nicht akut oder chronisch (ICD-10, J 40)
Dermatitis, nicht näher bez. (ICD-10, L 30.9)
Fieber und Erkältungen (Komm. E, +)
Fieber, nicht näher bez. (ICD-10, R 50.9)
Gingivitis und Krankheiten des Parodonts (ICD-10, K 05)
Grippe und Pneumonie (ICD-10, J 00 - 22)
Hautentzündungen (Komm. E, +)
Husten (ICD-10, R 05)
Husten/Bronchitis (Komm. E, +)
Krankheiten der Lippe, Mundhöhle und Zunge (ICD-10, K 12 - 14)
Mund- und Rachenraumentzündungen (Komm. E, +)
nicht näher bez. chronische Bronchitis (ICD-10, J 42)
Schnupfen (Komm. E, +)
sonst. näher bez. Allgemeinsymptome (ICD-10, R 68.8)
sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (ICD-10, J 39)
unbekannte und nicht näher bez. Krankheitsursachen (ICD-10, R 69)

Sicherheit

Keine Risiken bei bestimmungsgemäßer Anwendung therapeutischer Dosen.

Komm. E Monographien

Plantaginis lanceolatae herba
BAnz-Datum 30.11.85

Kommission E
BArz-Nr. 223
ATC-Code: R07AX

Monographie : Plantaginis lanceolatae herba (Spitzwegerichkraut)

Bezeichnung des Arzneimittels
Plantaginis lanceolatae herba, Spitzwegerichkraut

Bestandteile des Arzneimittels
Spitzwegerichkraut, bestehend aus den zur Blütezeit geernteten, frischen oder getrockneten oberirdischen Teilen von *Plantago lanceolata* LINNÉ sowie deren Zubereitungen in wirksamer Dosierung.
Spitzwegerichkraut enthält Schleimstoffe, Iridoidglykoside wie Aucubin und Catalpol, Gerbstoffe.

Anwendungsgebiete
Innere Anwendung: Katarrhe der Luftwege; entzündliche Veränderungen der Mund- und Rachenschleimhaut.
äußere Anwendung: entzündliche Veränderungen der Haut.

Gegenanzeigen
Keine bekannt

Nebenwirkungen
Keine bekannt

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln
Keine bekannt

Dosierung
Soweit nicht anders verordnet. mittlere Tagesdosis: 3-6g Droge; Zubereitungen entsprechend.

Art der Anwendung
Zerkleinerte Droge sowie andere galenische Zubereitungen zur inneren und äußeren Anwendung.

Wirkungen
reizmildernd, adstringierend, antibakteriell

Wirksamkeit

Die Kommission E (1985) bewertet folgende Indikation für Spitzwegerichkraut positiv: Innere Anwendung: Katarrhe der Luftwege; entzündliche Veränderungen der Mund- und Rachenschleimhaut; äußere Anwendung: entzündliche Veränderungen der Haut. Die Droge kann auch bei Kinder verwendet werden.